

430 Berlin. Krimmerplatz 5.

8. 9. 10.



Hochverehrter Herr Professor,

erlauben Sie mir gütigst
mich mit einer großen Bitte
an Sie zu wenden.

Es handelt sich um eine Aus-
sage. Herr v. Gossler hat auf
seiner von syrischen Reise im
Jabel Abd al Aziz (zwischen Palästina
und Khâtûn in Mesopotamien)
in einem Ort al-Gharra ein
heiliges Grab entdeckt, das modern
restauriert ist, im Inneren aber
einen alten Mihrâb birgt, den
auf lebhafteste an die Ornamentik
der Dâim' ibn Tûlûn in Kairo
erinnert, u. höchstwahrscheinlich nur wenig
später als diese. Dagegen einige andere

Niese sollte zeigen, dass der Heiligen
je allen Seiten in Ehren gehalten
u. verehrt wurde, so Fieser
der 13-14 ten und der 18 ten Kdtr.

Die mosame Restauratur datiert
om a. H. 1313, wie die Inschrift
über der Thür zeigt. Die Inschrift
ist sehr schwer zu lesen. Ich habe
mir an v. Borden gewandt, der
mir Folgendes schreibt:

In diesem Abd el-aziz fällt
mir jetzt nichts ein, ich will gelegent-
lich nachsehen. Die Inschrift ist recht
schwer, ich frage um unten an:
Das Datum 1313, das allerdings zu-
nächst fraglich ist, ist gesichert durch
die vorlegte Zeile:

بعد الاف ثلاثية و ثلاث عشر
ein zu jungen Zeit häufiger Ausdruck
für Jahresangaben.

Darüber die zwei Zeilen:
... .. بعد (10) هذا المكان واهجد

... عبد العزيز ... هذا جراً (و هاجر من)

Der Vorunterschied weiß auf einen
Hilfsflehenden der Propheten, den
etwa da begraben worden wäre. Ich
finde keinen solchen bei Nausei,
auch nicht bei Elyah. Etwas über
die Herkunft dieses Namens habe
ich vergebens gesucht bei Ritter, Ste-
mann, Tachan, Oppenheim, Bussow.

In dem letzten Punkt kann ich
hinzufügen, dass der haupt Rein
mosame Reisender darüber etwas
weiß.

Meine Frage ist besonders die:
ist Namen etwa irgend eine Persönlich-
keit, sei es ein Fleckenname, oder
etwa ein Hild oder dergl. bekannt,
der hier in Frage kommen könnte?
Es muss doch irgend eine wichtige
Persönlichkeit sein, nach der das ganze
Gebäude seinen Namen trägt. Die
Luzpropaganda nennt nur einige
hinausgaben Abd el-aziz, der hier

nicht zu Tage kommen können.
Wenn Sie mir irgend etwas mit-
teilen könnten, wäre ich Ihnen
sehr verpflichtet. Eine Photo-
graphie der Thür mit der Aufschrift,
die ich doppelt besitze, lege ich
diesem Briefe bei.

Mit vielem Danke im voraus
bin ich

Ihr ganz ergebener

Ernst Henckes.